



**Stadt  
Lucern**

Stadtrat

## **Antwort**

auf die

### **Interpellation 15**

Yannick Gauch und Gianluca Pardini

namens der SP-Fraktion

vom 24. September 2020

(StB 745 vom 11. November 2020)

**Wurde anlässlich der  
Ratssitzung vom  
4. März 2021  
beantwortet.**

## **WEF auf dem Bürgenstock – Chancen und Risiken für die Stadt Luzern?**

Der Stadtrat beantwortet die Interpellation wie folgt:

Nach Bekanntgabe des World Economic Forum WEF, das Annual Meeting 2021 nicht in Davos, sondern in reduzierter Form auf dem Bürgenstock auszutragen, sind beim Kanton Luzern und in der Stadt Luzern verschiedene Vorstösse eingereicht worden:

Stadt Luzern:

- Interpellation 23, Patrick Zibung namens der SVP-Fraktion vom 9. Oktober 2020: «Auswirkungen möglicher Demonstrationen gegen das WEF»
- Dringliches Postulat 27, Claudio Soldati und Yannick Gauch namens der SP-Fraktion vom 22. Oktober 2020: «Keinen Steuerfranken für das WEF!»

Kanton Luzern:

- Anfrage A 389 Candan Hassan über das World Economic Forum im Raum Luzern-Bürgenstock
- Anfrage A 392 Berset Ursula über die wirtschaftlichen Auswirkungen der Durchführung des World Economic Forum (WEF) auf dem Bürgenstock auf den Kanton Luzern
- Postulat P 395 Zbinden Samuel über kein WEF mit unseren Steuergeldern

Der Stadtrat verweist neben der Beantwortung der vorliegenden Interpellation auf die Antworten und Stellungnahmen zu diesen Vorstössen.

Zu 1.:

*Wie schätzt der Stadtrat die Auswirkungen eines WEF auf dem Bürgenstock auf die Stadt Luzern ein, beispielsweise in Bezug auf Einschränkungen durch Sicherheitsmassnahmen?*

Das Annual Meeting des WEF 2021 wird gemäss Aussage der Organisatoren in einem kleineren Rahmen durchgeführt. Sie gehen davon aus, dass zirka 1'000 Personen teilnehmen werden (im Gegensatz zu zirka 3'000 Gästen an vergangenen Annual Meetings). Davon sind schätzungsweise 10 Prozent völkerrechtlich geschützte Persönlichkeiten.

Für die Sicherheit des WEF sind der Bund und die Kantone zuständig. Für die Luftsicherheit ist die Armee im Rahmen ihrer laufenden Aufgaben (Luftpolizei) zuständig. Dies geht aus der «Botschaft

des Bundesrates vom 14. Februar 2018, 18.023 zu den Bundesbeschlüssen über den Einsatz der Armee im Assistenzdienst zur Unterstützung des Kantons Graubünden bei den Sicherheitsmassnahmen und über die Beteiligung des Bundes an der Finanzierung der Sicherheitsmassnahmen des Kantons Graubünden im Rahmen der Jahrestreffen des World Economic Forum 2019–2021 in Davos» hervor. Zudem unterstützt die Armee den Austragungskanton im Rahmen eines subsidiären Sicherungseinsatzes (Assistenzdienst ohne Verrechnung).

Gemäss Antwort des Regierungsrates des Kantons Luzern auf die Anfrage A 392 Berset werden den Standortgemeinden keine Kosten überwält (siehe Antwort auf Frage 2 unten).

Ein Teil der Gäste am WEF 2021 sind völkerrechtlich geschützte Persönlichkeiten. Durch die Schutzmassnahmen für diese Personen kann es zu kurzfristigen, kleinräumigen Einschränkungen für die Bevölkerung kommen.

Sofern es zu Kundgebungen in der Stadt Luzern kommt, entstehen dadurch vorübergehende Einschränkungen. Siehe dazu die Antwort auf die Interpellation 23, Patrick Zibung namens der SVP-Fraktion vom 9. Oktober 2020: «Auswirkungen möglicher Demonstrationen gegen das WEF».

Neben dem Haupttreffen auf dem Bürgenstock ist auch ein Open Forum mit Workshops und Sessions in Luzern in Planung. Als Austragungsort steht das KKL im Fokus, weitere Veranstaltungsorte sind denkbar. Eine Publikumsveranstaltung findet sinnvollerweise dort statt, wo das Publikum einfach anreisen kann. Städte eignen sich dazu grundsätzlich besser als abgelegene Gebiete. Die Stadt Luzern und die Institutionen in Luzern verweisen denn auch gerne und wiederholt auf die zentrale Lage und die gute Erschliessung. Es gibt in Luzern etliche Tagungsorte, die für grössere Veranstaltungen geeignet sind. Gewöhnliche Kongresse führen in der Regel zu keinen oder nur ganz minimalen Einschränkungen. Grossveranstaltungen wie beispielsweise Fasnacht, Luzerner Fest, Stadtlauf oder Jodlerfest dagegen ziehen jeweils recht einschneidende Einschränkungen im öffentlichen Raum mit sich. Die durch die Open-Forum-Veranstaltungen des WEF verursachten Einschränkungen dürften aufgrund der kurzen Dauer verhältnismässig moderat ausfallen.

Zu 2.:

*Könnte die Durchführung des WEF auf dem Bürgenstock finanzielle Auswirkungen auf die Stadt Luzern haben (z. B. in Form von Sicherheitskosten)?*

Die Antwort des Regierungsrates des Kantons Luzern zum Vorstoss Berset legt dar, dass gemäss Verteilschlüssel Bund und WEF je 3/8 der Sicherheitskosten übernehmen und die Standortkantone Nidwalden und Luzern gemeinsam 2/8 der Kosten. Welchen Kostenanteil der Kanton Luzern letztlich zu tragen haben wird, hängt vom Verhandlungsergebnis des Kantons Luzern über den Kostenteiler mit dem Kanton Nidwalden ab. Diese Verhandlungen sind noch nicht abgeschlossen. Da im genannten Kostenteiler nicht vorgesehen ist, einzelne Gemeinden an den Sicherheitskosten teilhaben zu lassen, geht der Stadtrat davon aus, dass die Stadt Luzern keine Sicherheitskosten zu tragen hat.

Der Umfang zusätzlicher Steuererträge ist schwierig zu beziffern. Gemäss Studien der Hochschule St. Gallen (HSG) generiert das Jahrestreffen des WEF in Davos zusätzliche Steuereinnahmen, von denen die Standortgemeinde nur zum Teil profitiert. Für das Jahr 2020 schätzt die HSG das zusätzliche Steueraufkommen durch Einkommens- und Gewinnsteuern folgendermassen:

- |  |                  |
|--|------------------|
| ▪ Bund: (direkte Bundessteuer plus MWSt) | 7,4 Mio. Franken |
| ▪ Kanton Graubünden: (Kantonssteuer)     | 2,0 Mio. Franken |
| ▪ Stadt Davos: (Gemeindesteuer)          | 2,0 Mio. Franken |

Da das WEF 2021 primär auf dem Bürgenstock stattfindet und deutlich kleiner sein wird als in Davos, ist mit entsprechend tieferen Mehrerträgen für die Stadt Luzern zu rechnen, als sie für die Stadt Davos geschätzt wurden.

Zu 3.:

*Sieht der Stadtrat für die Stadt Luzern Chancen, wenn das WEF in der Region durchgeführt würde (z. B. für die Hotellerie und Gastronomie)?*

Für die durch die COVID-19-Pandemie arg gebeutelte Tourismusbranche in der Stadt und der Region Luzern erscheint die Aussicht auf die Durchführung des WEF in der Region als Lichtblick. Für sie kommt die Nachricht über das WEF gerade zum richtigen Zeitpunkt. Kurzfristig eröffnet die Aussicht auf einen Anlass von solch internationalem Format inmitten der Corona-Krise eine Zukunftsperspektive für die ganze Region, über die Stadt Luzern, die Kantone Nidwalden und Luzern und die Tourismusbranche hinaus. Daraus kann eine Aufbruchstimmung entstehen. Die Durchführung des WEF in der Region Luzern-Bürgenstock ist eine grosse Chance, um nachhaltige Impulse für den Tourismus sowie für den Kongress- und Veranstaltungssektor Luzern zu fördern. Die erwarteten 1'000 Teilnehmenden plus Begleitpersonen, Medienschaaffende und Sicherheitspersonal generieren Übernachtungen mit vor- und nachgelagerten Leistungen. Das wirtschaftliche Potenzial lässt sich nicht genau abschätzen.

Die HSG untersucht jeweils die regionalwirtschaftliche Bedeutung des Annual Meetings des WEF in Davos. Der Regierungsrat beruft sich in seiner Antwort auf die Anfrage A 392 Berset auf die Studie zum WEF 2017, die einen Gesamtumsatz von 94 Mio. Franken auslöste. Dem Stadtrat liegt die aktualisierte Studie zum Jahr 2020 vor. Diese berechnet für das Annual Meeting 2020 in Davos einen Gesamtumsatz von rund 109 Mio. Franken, davon rund 63 Mio. Franken für den Austragungsort Davos und rund 46 Mio. Franken für die übrige Schweiz. Hinzu kommt ein nicht quantifizierbarer, wohl aber sehr grosser Nutzen bei Werbung, Reputation und Imagegewinn für die austragende Tourismus- und Kongressregion. Angesichts der reduzierten Grösse des WEF 2021 auf dem Bürgenstock und der Einmaligkeit des Anlasses wird die regionalwirtschaftliche Bedeutung entsprechend geringer sein.

Neben kurzfristigen finanziellen Effekten generiert das WEF Annual Meeting auf dem Bürgenstock vor allem aber auch eine wertvolle langfristige und nachhaltige Wirkung. Mit einer erfolgreichen Durchführung des WEF resultiert eine beeindruckende Referenz für künftige Grossanlässe. Davon profitiert die ganze Region wirtschaftlich, auch in Zukunft. Das WEF 2021 auf dem Bürgenstock

rückt Luzern und die öffentlichen Anlässe, die in der Stadt Luzern ausgetragen werden, in den Fokus der Weltöffentlichkeit. Damit wird die Stadt Luzern als Tourismusdestination und Kongressplatz gestärkt. Akteure auf dem Platz Luzern erhalten die Gelegenheit, ihre Visibilität zu erhöhen und eine bleibende Visitenkarte abzugeben. Der Stadtrat erkennt im WEF die einmalige Chance, die Region in ihrer Vielfalt und Attraktivität der Welt zu präsentieren.

*Zu 4.:*

*Wurde der Stadtrat über eine allfällige Durchführung des WEF informiert? Bzw. wurden Gespräche geführt, an denen eine Vertretung der Stadt Luzern anwesend war?*

Der Stadtrat wurde im Vorfeld der Bekanntgabe des Durchführungsstandorts über die Pläne des WEF direkt in Kenntnis gesetzt. Im Rahmen eines Treffens unterrichteten Alois Zwinggi, Managing Director WEF, und Michèle Mischler, Head Swiss Public Affairs WEF, Stadtpräsident Beat Züsli über die Absichten, das Annual Meeting des WEF im Mai 2021 auf dem Bürgenstock und zu Teilen in der Stadt Luzern durchführen zu wollen.

Stadtrat von Luzern

